

**Открытая многопрофильная Олимпиада
Кубанского государственного университета для школьников
в 2020/2021 учебном году
по профилю «Немецкий язык»
Заключительный этап
8-9 классы
Задания**

Aufgabe 1

Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben.

Deutschstunde

Holger Bornheim hat Französisch und Deutsch studiert. Er unterrichtet seit 1990 Deutsch an einer Berufsfachschule. Zurzeit ist auch ein „assistant teacher“ aus Kanada in der Schule, der Englisch unterrichtet. Und Holger betreut ihn. Er wird in der Klasse, in der Holger Klassenlehrer ist, über seine Eindrücke von Deutschland berichten.

Morgens fährt Holger Bornheim um 7.19 Uhr mit der Straßenbahn in der Rathausstraße los und ist dann um 7.30 Uhr in der Schule. Sein Unterricht beginnt um 8.15 Uhr. Er ist gerne eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn in der Schule und organisiert seinen Arbeitstag. Um 13.15 Uhr ist der Unterricht zu Ende. Er unterrichtet 24 Stunden in der Woche.

Heute, am Donnerstag, steht in der fünften Stunde von 11.45 bis 12.30 Uhr das Fach Deutsch auf dem Stundenplan. Die Schüler und Schülerinnen dieser Klasse besuchen eine zweijährige Berufsfachschule für Gesundheit: 27 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren aus fünf Nationen. Sie machen in diesem Jahr die mittlere Reife.

Da ist Kymet mit den großen schwarzen Augen und den langen schwarzen Haaren. Sie ist Muslimin. Die schlanke Louna aus Marokko, die hinter Kymet sitzt, trägt ein Kopftuch. Sie lernt nachmittags noch Arabisch. Beide haben mit Erfolg die Hauptschule abgeschlossen. Jetzt sind sie in der zweijährigen Berufsfachschule im letzten Jahr. Neben Louna sitzt Siham, ebenfalls die Marokkanerin. Beide unterhalten sich oft in ihrer Muttersprache. Siham muss nachmittags arbeiten. Ihre Mutter kann die Familie nicht alleine ernähren. Tobias ist neu in der Klasse. Er wirkt für sein Alter sehr selbständig.

Die Schüler und Schülerinnen haben ihre Hefte aufgeschlagen. In den letzten Stunden war Grammatik dran: der einfache Haupt- und Nebensatz und der unvollständige Hauptsatz. Jetzt werden die Hausaufgaben von gestern besprochen. Und danach wird ein Text zum Thema „Integration und Miteinander in Deutschland“ gelesen.

Lesen Sie nun folgende Sätze zum Inhalt des Textes. Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B.

1. Herr Bornheim ist als Deutschlehrer tätig.
2. Ein Lehrer aus Kanada unterrichtet alle Fächer in der Klasse von Herrn Bornheim.
3. Der Arbeitstag von Herrn Bornheim beginnt am frühen Nachmittag.
4. Seine Fahrt zur Arbeit dauert eine Viertelstunde.
5. Wenn er in die Schule kommt, hat er noch 30 Minuten Zeit, bis die erste Stunde beginnt.
6. Er unterrichtet Jugendliche unterschiedlicher Herkunft.
7. Die Schüler und die Schülerinnen sollen am Ende des Schuljahres das Abitur machen.
8. Kymet ist eine der Schülerinnen von Herrn Bornheim.

9. Sie lernt mit ihrer Freundin Louna Arabisch.

10. Am Ende des Unterrichts werden die Hausaufgaben geprüft.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Aufgabe 2. Teil 1

Setzen Sie in die Lücken die Wörter aus dem Kasten ein. Drei Wörter passen nicht.

<i>bestellen Halbpension helfen Urlaub erreichbar Schwimmbad vorgestellt versorgen buchen günstig teuer Strand unterhalten</i>
--

Kunde (K): Guten Tag!

Mitarbeiter eines Reisebüros (M): Guten Tag! Kann ich Ihnen ...**(1)**?

K: Ja, gerne. Meine Freundin und ich wollen gerne ...**(2)** auf Korsika machen, in der zweiten Augushälfte. Könnten Sie uns helfen, die Reise zu ...**(3)**? Wir brauchen einen günstigen Flug und ein kleines Hotel oder eine Pension, nicht zu ...**(4)**.

M: Selbstverständlich, da finden wir bestimmt etwas. In welche Region möchten Sie fliegen?

K: Die Berge sollten gut ...**(5)** sein, denn wir wandern gern. Und ich möchte einen schönen ...**(6)** in der Nähe haben.

M: Gut, sehen wir mal ... Hier zum Beispiel, was halten Sie davon: Das wäre ein Pauschalangebot mit Flug, Doppelzimmer im Hotel und ...**(7)**. Die Woche kostet pro Person 780 Euro.

K: Ist das ein großes Hotel?

M: Ja, Sie haben dort auch ein ...**(8)**, Animations-Programm, jeden Abend Live-Musik ...

K: Ach, so was haben wir uns eigentlich nicht ...**(9)**. Gibt es vielleicht einen kleinen Bungalow in einem Feriendorf? Ein bisschen ruhiger?

M: Ach so. Ja, schauen wir mal – hier, ein kleines, ruhiges Feriendorf. Der Bungalow kostet pro Woche 490 Euro. Sie haben dort eine Küche und müssen sich selbst ...**(10)**. Aber er hat Meerblick!

K: Wie schön! Das klingt ja sehr gut! Und wir brauchen nur noch einen Flug.

M: Hin- und Rückflug? Passt es Ihnen am 15. August?

K: Ja, das passt.

M: Gut, dann buche ich alles so für Sie.

1.	3.	5.	7.	9.
2.	4.	6.	8.	10.

Aufgabe 2. Teil II

Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern, die grammatisch zum Kontext passen.

Lieber Benjamin,

danke für deine Mail. Ich kann ...**(11)** sehr gut vorstellen, in welcher schwierigen Situation du dich befindest. Sie erinnert mich ...**(12)** meine Situation vor zehn Jahren. Es hat lange gedauert, bis ich meinen Weg gefunden habe.

Nach der mittleren Reife habe ich eine dreijährige Lehre ...**(13)** Koch gemacht. Dann folgte noch eine zweijährige Ausbildung zum Restaurantleiter. Die Ausbildung hatte viel mit Buchführung und Kalkulation ...**(14)** tun, also alles, was man braucht, um ein Restaurant zu führen. Mit 23 Jahren hatte ich zwei Ausbildungen abgeschlossen und habe sofort ein einem Bistro Arbeit gefunden. Die Bezahlung ...**(15)** nicht gut. Zu lange Arbeitszeiten waren für das Privatleben schlecht. Deswegen ...**(16)** ich eine Arbeit als Filialleiter in einem Geschäft für Lederwaren angenommen. Ich hatte nach fünf Jahren einige Filialen unter mir. Mit 29 Jahren hörte ich auf. Ich musste jeden Tag von einer Filiale ...**(17)** anderen fahren. Das wurde mir zu viel. Und ich bin wieder in die Gastronomie gegangen. „Einmal Gastronomie, immer Gastronomie“.

Eine Freundin von mir ist nach Mallorca gegangen. Die rief mich wenig später ...**(18)** und fragte, ob ich eine Saison als Kellner arbeiten wollte. Ich habe das getan. Aus einer Saison wurde eine zweite und so weiter.

Ich leitete dann das Café alleine. Ich kaufte ein, machte die Buchführung und das für 900 Euro im Monat. Und später machte ich ...**(19)** mit einem Freund in Palma de Mallorca selbständig. Wir hatten ein Café. Aber das dauerte nicht lange und ich fand einen Job in einem Möbelgeschäft.

Seit einem Jahr arbeite ich nun in meinem alten Beruf. Meine Ausbildung zum Koch und Restaurantleiter macht sich jetzt bezahlt, wie auch meine langjährige Erfahrung im Umgang mit Touristen. Ich arbeite in ...**(20)** internationalen Ferienanlage, die sich mitten in einem Botanischen Garten befindet. Das Geschäft läuft so gut, dass wir einen Mitarbeiter brauchen. Ich würde dir diese Stelle gern empfehlen. Wenn du Einzelheiten über die Ferienanlagewissen möchtest, sieh im Internet unter „Das grüne Gran Canaria“ nach.

Adios,
hasta manjana

Andreas

1.	3.	5.	7.	9.
2.	4.	6.	8.	10.

Aufgabe 3

Landeskunde-Quiz

Wählen Sie, welche Aussage richtig ist: a, b oder c.

1. Viele Amerikaner denken, dass es eine deutsche Tradition ist, eine gläserne _____ in den Weihnachtsbaum zu hängen.

- a) Gewürztomate
- b) Gewürzgurke
- c) Gewürzavocado

2. Eine Feier vor der Hochzeit, zu der Verwandte und Freunde altes Geschirr mitbringen und es dann zerbrechen, heißt _____.

- a) Scherbenabend
- b) Polterabend
- c) Junggesellenabschied

3. Ein traditioneller Urlaubsort von Deutschen, auch als das 17. Bundesland bezeichnet, ist _____.

- a) Mallorca
- b) Sylt
- c) Ibiza

4. In der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember kommt laut Volksmund Nicolaus zu den Kindern und bringt ihnen kleine Geschenke oder Süßigkeiten. Sein Begleiter Knecht Ruprecht hat aber keine Geschenke dabei, sondern _____ für unartige Kinder.

- a) eine Rute
- b) einen Stock
- c) einen Gürtel

5. Neben Osterhasen und Eiern gilt auch ein gebackenes _____ als Symbol für Ostern.

- a) Osterlamm

- b) Osterhuhn
- c) Osterpferd

6. Eine populäre Silvester-Unterhaltung von Deutschen ist der Fernsehsketch _____.

- a) „Tatort-Dinner“
- b) „Dinner for One“
- c) „Silvester-Dinner“

7. Die Knöpfe eines _____ zu berühren bringt nach einem alten deutschen Brauch Glück.

- a) Weihnachtsmannes
- b) Briefträgers
- c) Schornsteinfegers

8. In der deutschen Grundschule ist es üblich, dass die Kinder eine _____ ablegen.

- a) Verkehrsregelnprüfung
- b) E-Scooterführerscheinprüfung
- c) Fahrradführerscheinprüfung

9. Mit der Weiberfastnacht beginnt in Deutschland _____ .

- a) die Adventszeit
- b) die Karnevalszeit
- c) die Silvesterzeit

10. In der Nacht zum 1.Mai wird im Harz ein großes Volksfest gefeiert. Es heißt _____ .

- a) Tag der Arbeit
- b) Arbeiternacht
- c) Walpurgisnacht

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Aufgabe 4

Sie haben einen Brief von Ihrem deutschen Freund Oliver bekommen.

...In der Schule lerne ich zwei Fremdsprachen: Englisch und Spanisch. Englisch ist bei uns sehr populär. Man kann heute englische Wörter überall sehen und hören: in der Werbung, in Computerspielen, in Supermärkten, in den Anzeigen... Meine zweite Fremdsprache ist Spanisch.

...Ist Englisch auch in deinem Heimatland in? Lernst du es? Meinst du, dass man einige Fremdsprachen lernen muss?

Übrigens fahre ich in einer Woche zu einem Englischkurs nach England.

Schreiben Sie einen Brief, in dem Sie 3 Fragen von Oliver beantworten. Formulieren Sie 3 Fragen zum Englischkurs.

Der Brief soll 100-120 Wörter enthalten.

Beachten Sie die üblichen Regeln für Briefformeln.